

Antwort. S. 32.⁷³
 Über den Zustand der Schül. in der
 Gemeind. Luz.
 Localverhältnisse.

1. Sch. ist ein Sommer- und Winter-Schul.
 a. es ist ein klein Dorf.
 b. ist ein grosser Ort.
 c. gehört zu der Kirch-gemeind Nöthenbach.
 d. Distrikt. des Saffingens.
 e. Im Canton Zürich.
2. In dem Schulort befinden sich 14 Häuser.
 a. ein halb Dorf. Dinst. davon sind 5 Häuser.
 der Dinst. genannt.
3. Sind Annon. Schützen, welche als Schützen genannt.
 a. ein halb Dorf. Dinst. davon sind 5 Häuser.
 b. es sind 12 Häuser an der Zahl in der Gemeinde.
4. Es ist ein halb Dorf von Nöthenbach.
 a. ein halb Dorf von Nöthenbach.
 b. der Dinst. von Nöthenbach.
 c. der Dinst. von Nöthenbach.

2. Unterzucht.

3. Es ist ein Dorf. Schützen, Schützen, Schützen.
 b. Die Schützen sind in der Gemeinde, in der Gemeinde.
 in der Gemeinde, aber in der Gemeinde.
7. Die Schützen sind in der Gemeinde, in der Gemeinde.
 Schützen, Schützen, Schützen.
 Schützen, Schützen, Schützen.
8. Die Schützen sind in der Gemeinde, in der Gemeinde.
 Die Schützen sind in der Gemeinde, in der Gemeinde.
 Die Schützen sind in der Gemeinde, in der Gemeinde.

3. Personalverhältnisse

11. " Der Schulmeister ist von den fleißigsten
Examinatoren, mir persönlich
a. Er heißt Jacob Huber
b. er ist von Gsch.
c. Er ist 44. Jahr alt
d. Er hat eine Familie
Weib & Kinder
e. Er ist schon 10. Jahre Schulmeister
f. Hat einen braven, von Lausanne geschickten
Schul. für seinen Sohn Hans
g. Er hat Neben seinen Lehr amt noch ein
Wortgen geschick. zu besorgen
h. Er besorgt die Schule
12. " a. Im Winter 26. Kinder 16. Knaben
10. Mädchen
b. Im Sommer 20. Kinder 12. Knaben
8. Mädchen

4. Oekonomische Verhältnisse.

13. " " Schilbonds
a. Ihr gläubig ist nichtts vorstehen
b. etwas auß dem kirchengutze Neftenbach
14. " " Schilgulten
a. etwas von der gemeind geb.
b. Von jedem kind 10 Sch. 1/2, von der Leichen 1/2 p.
c. Von jedem kind von Hochf. " " " " 2 p.

Isenters,

15. " " *Paß Schulhausst. St Des
Schulmeisters. Signatur*
a. *Er Neu. n. b. a. n.*
b. *Er n. b. a. n. b. a. n. b. a. n. b. a. n.*
c. *Er n. b. a. n. b. a. n. b. a. n. b. a. n.*
16. " " *Ein kommen der Schulmeisters.*
a. *Er gält. 7. th.*
b. *Er gält. 3. Muth. 1 Viertel.
keinen zur folgenden Quelle*
a. *Wor der gemeind. St. 5. th.*
b. *Wor der gemeind. St. 2. th.*
c. *Keinen zu sam. g. l. a. n. b. a. n.*
d. *Signatur. St. 1. th. 1. th. 1. th.*
Capitalen. 1. th. 1. th. 1. th.
Worhanden.

N. 18. ^{4me} Febr^r 1799.

75
J. 33.

Beantwortung der Fragen über den
Zustand der Schulen.

I. Localverhältnisse.

1. Wann das Dorf, wo
die Schule ist.

Quob.
Gef.

a. ist ein

b. ist keine Gemeinde,

c. zu welcher Gemeinde?

Wettstatten,
Amdingen.

d. zu welchem Distrikt?

Zürich

e. zu welchem Canton?

2. Der zu der Schulgehörigen
Hofe in ihrer Aufzählung.

Zur Schulgehörigen Hofe
sind 3. die Hofe genannt
in allem 7. Häusern, alle
1/2 Rostal Rind von der Schul
aufzucht.

4. Aufzählung der Land-
schaften Schulan auf einer
Mündel in Umkreis.

Land 1. Münd. Dallenhausen
Münd. Wölflingen 1. Münd.
Pfingen 1/2 Münd.

II. Über den Unterricht.

5. Was wird in der Schule
gelehrt?

Lesen, Schreiben u. Rechnen.

6. Wann die Schule in
im Winter gehalten?

im Winter von Martini
bis April. im Sommer 2. Tag
in der Hofe.

7. Schulbesuch welcher sind
eingesetzt?

Lehrer, Schreiber, Pfarrer,
Zugewandte, Schreiber und
der Rector.

8. Vorwissen, wie wird
er mit dem gehalten?

mit dem Vorwissen.

9. Wie lang dauert täglich
die Schule?

6. Stunden.

10. Sind die Kinder in Klassen
geordnet?

in Alltag Schulern, und
Zugewandte Schulern.

Eingabe
Von der
Schule zu
Hof.